



R u n d b r i e f 2 . H a l b j a h r 2 0 2 2

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. – Psalm 42,3

Liebe Cursillistas,

heuer, in diesem heißen Sommer, fast ohne Regen, merken wir plötzlich wieder, wie wichtig Wasser für uns ist. Die Wälder und Felder dürsten nach Regen.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“

Denn wie wir und die Natur Wasser brauchen, um zu leben, so dürsten auch die Seelen. Wie sehr ist das in der letzten Zeit zu spüren: Klimawandel, Corona und jetzt auch noch Krieg in Europa.

Was die Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Erfrischung, neue Kraft und Geborgenheit.

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Uns Menschen dürstet es nach mehr als nur nach Wasser. Wir sehnen uns nach verlässlichen Beziehungen und Freundschaften, wo wir so angenommen werden, wie wir sind. Wir haben Durst danach uns einzubringen in unseren Familien, in unseren Gemeinden und in unserer Gesellschaft. Uns dürstet danach, unsere Welt mitzugestalten. Uns dürstet nach Gerechtigkeit und Frieden. Alle Menschen sollen diese Fülle erfahren können. Besonders aber dürstet es uns danach, eine Heimat zu haben in der Beziehung zu Gott. Denn wir ahnen, dass unser ganzes Leben sonst verdorrt wie Land ohne Wasser.

„Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir“.

Uns dürstet nach dem ewigen Leben, welches uns in Gemeinschaft mit Jesus Christus leben lässt. Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Das heißt: Gott will unseren Durst stillen und uns die Dinge zukommen lassen, die wir brauchen. Gott gibt uns Wasser von der Quelle des Lebens. Das heißt, dass wir uns ihm anvertrauen können, mit allen unseren Fragen und Sorgen, mit all unserem Leid, aber auch unserer großen Freude über Gelungenes und Schönes – und unserer Freude über das Leben selbst.

Wir brauchen Gottes Wort für unser Leben. Wir brauchen seine Vergebungsbereitschaft und seine bedingungslose Liebe, die er uns durch seinen Sohn Jesus Christus gezeigt hat. Eine Quelle des lebendigen Wassers, das ist für uns die Heilige Schrift, mit Jesus Christus als Mitte, als Brunnen. Quelle des lebendigen Wassers, das ist das Wissen um Gottes Barmherzigkeit, das Wissen um Jesu Leben, Kreuzestod und Auferstehung. Quelle des lebendigen Wassers, das ist das Wissen darum, dass wir von Gott angenommen sind.

Und diese Annahme und Rechtfertigung bekommen wir umsonst.

Denn Gott ist die Quelle des Lebens und die Kraft, die lebendig hält und macht. Wie Wasser an einem heißen Sommertag.

Ich wünsche euch Allen eine gesegnete Zeit und freue mich auf das Wiedersehen bei unseren Angeboten in den kommenden Monaten. **Bitte vergesst nicht für den Cursillo vom 11. bis 13.11.2022 zu beten und zu werben und kommt zum Einkehrtag.**

Herzliche Grüße

Brigitte Wolpert



Sommerzeit – Freizeit – Badezeit

Der Körper betet im Wasser.

Das Freibad ist für mich eine heilige Sphäre. Ein Ort, wo ich vertrauen und schweben kann. Ich fühle mich dem Himmel näher, komme körperlich in Kontakt mit den Elementen, bin in Berührung mit dem Geheimnis des Lebens. Ein erfrischender Ort, der mir heilig ist, mich friedlich stimmt und mir Gelegenheit bietet, die Erdschwere zu verlieren. Auf der Liegewiese ziehe ich die Schuhe aus und denke als Theologe an Moses, der am brennenden Dornbusch seine Schuhe ablegte, weil ihm der Boden heilig war. Ich bin keiner, der kopfüber ins Wasser springt, sondern steige ganz langsam die Leiter hinunter ins Becken und freue mich an dem kalten Prickeln, das dann bis zum Hals an mir hochkriecht, mich ganz wach macht. Und spätestens jetzt beginnt im Freibad mein Gespräch mit Gott, wobei ich nicht in Worten bete – ich schwimme nur. Der Kopf, der sonst immer voll von Worten und Gedanken ist, hat hier nur die Aufgabe, sich über Wasser zu halten.

Stattdessen ist es mein Körper, der sich allmählich in diese besondere Beziehung hineinschwimmt. Ich bin umgeben von dem klaren, kühlen Element und feiere die Langsamkeit. Am besten gelingt das, wenn ich mich mit Armen und Beinen so gemächlich voranbewege, dass es nicht spritzt oder platscht. Das ist wie ein meditatives Gleiten, oft ein Moment, der dem Schweben ähnelt. Und es verstärkt sich, indem ich wieder und wieder die gleichen Bewegungen mache. Dabei gilt es, mich im entscheidenden Augenblick möglichst ganz und gar zu strecken und mich der tragenden Kraft des Wassers zu überlassen. Es kostet ein bisschen Mut, mich in diesem Augenblick nicht zu bewegen. Aber genau dann erfahre ich dieses Schweben, das ich selbst nicht erzeugen kann. Ich gleite über das Wasser und gebe mich ihm hin. Ich fühle mich lebendig, verbunden mit den Elementen, spüre die Lust an der Bewegung. Ich erlebe, wie ich getragen bin.



Pater Rudolf Theiler

Geplante Termine:

11.11.-13.11.2022	17:30 Uhr	Cursillo	Vierzehnheiligen
13.11.2022	9:30 Uhr	Einkehrtag	Vierzehnheiligen
04.02.2023	9:30 Uhr	Ultreya	Vierzehnheiligen
30.06.-02.07.2023	17:30 Uhr	Vertiefungswochenende Referent:	Vierzehnheiligen Pfarrer Alexander Garth

Bitte meldet euch zu allen Terminen telefonisch oder per E-Mail beim Sekretariat an, damit ihr sicher sein könnt, dass sie auch wirklich stattfinden!

Förderverein

Der Förderverein gleicht finanzielle Lücken bei den Veranstaltungen aus und ermöglicht bedürftigen Personen die Teilnahme an den Kursen.

Allen Spendern herzlichen Dank!

Wenn ihr Namen und Adresse auf dem Überweisungsträger deutlich angebt, erhaltet ihr selbstverständlich eine Spendenquittung

Cursillo-Förderverein: VR-Bank Kulmbach IBAN: DE74 7719 0000 0006 0336 28, BIC: GENODEF1KU1